

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A₁ Autograph des ursprünglichen Finalsatzes. Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur A 288, Nachlass Johannes Brahms. Datierung am Ende: *Schluß am 27sten October 35*. Das Manuskript enthält nur 436 Takte. An vier Stellen sind mit Röteln und Tinte Einfügungen angedeutet; die jeweiligen Einlageblätter fehlen jedoch.
- A₂ Autograph der Sätze I–III und des ursprünglichen Finalsatzes. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. R. Schumann 38. Kopftitel: *Sonate pour le Piano-forte*. [links daneben:] Ohne alle Vortragsbezeichnung zu copiren. Am Ende des Manuskripts folgende Datierungen: *Juni 30. II. / Juni 33. I. / III. / October. 35. IV.* Das Manuskript weist in den Sätzen I–III erhebliche Abweichungen von der Druckfassung auf (siehe *Vorwort*). Das Blatt mit dem Schluss von Satz I (ab T 252) und dem Anfang von Satz II (T 1–15/1. Hälfte) fehlt. Für den ursprünglichen Finalsatz enthält das Manuskript die letzte Stufe der Überlieferung.
- A₃ Autograph von Satz II. Aufbewahrungsort nicht bekannt, früher in der Sammlung Wertitsch (Deposit in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien); es standen jedoch Fotokopien zur Verfügung. Das Manuskript ist auf Wiener Papier notiert (am Rand die Firmenbezeichnung *Wien, bei A. Diabelli & Comp. Graben N° 1133*); Schumann

dürfte es also während seines Wienaufenthalts von Anfang Oktober 1838 bis Anfang April 1839 niedergeschrieben haben. Am Ende des Manuskripts Widmung von Clara Schumann: *An Herrn Julius Otto Grimm / zu freundlichem Andenken / des theuren Verewigten / Robert Schumann / von / Clara Schumann* [links daneben:] *Düsseld. d. 21. Febr. / 1857*. Das Manuskript enthält zahlreiche Abweichungen sowohl von der in A₂ überlieferten als auch noch von der gedruckten Fassung, obwohl es als Stichvorlage für die Erstausgabe diente.

- A₄ Autograph von Satz I und IV. In nicht zugänglichem Privatbesitz, Beschreibung nach einem Aufsatz von J. J. Eigeldinger in der *REVUE DE MUSICOLOGIE* 70, 1, 1984, S. 107–117; zur Verfügung standen nur Fotokopien der Titel- sowie der ersten und letzten Notenseite. Titel: *Zweite Sonate / für das Piano-forte. / Madame Henriette Voigt / zugeeignet / von / Robert Schumann. / Op. 18*. Am Ende des 1. Satzes: *Zweiter Satz und Scherzo siehe auf den Beilagen*. Auf Seite 1 rechts oben: *Handschrift Robert Schumann / Herrn Fr. Szarvady / zur freundlichen Erinnerung / von / Cl. Schumann*. Das Manuskript diente als Stichvorlage für die Erstausgabe.

Verschollene Handschriften

- Erste Niederschrift von Satz II, Juni 1830 (siehe Datierung in A₂).
- Erste Niederschriften der Sätze I und III, Juni 1833 (siehe Datierung in A₂).
- Kopistenabschrift von A₂ (siehe Kopieranweisung auf der ersten Seite von A₂).
- Abschrift (wahrscheinlich autograph) des ursprünglichen Finalsatzes. Manuskript A₁ kann nicht als Vorlage für die Niederschrift dieses Satzes in

Manuskript A₂ gedient haben.

- Autograph von Satz III als Beilage zur Stichvorlage (siehe Anmerkung in A₄).
- E Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 6177, erschienen im September 1839. Titel: *SONATE / N° II. / für das Piano-forte / componirt und / MADAME HENRIETTE VOIGT / geb. KUNZE / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN. / [links:] Op. 22. [Mitte:] Eigenthum der Verleger / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. / 6177 / Eingetragen in das Vereins-Archiv*. Verwendetes Exemplar: Schumanns Handexemplar, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 4501-D1/A4; mit handschriftlichen Eintragungen von Schumann? Vorsatzblatt mit folgender autographischer Beschriftung: *Op. 22. / Sonate in Gmoll. / Angef. Leipzig 1835, beendetigt / Wien 1838*.

Zur Edition

Schumann hat das Werk vor Drucklegung offenbar noch einmal sorgfältig überarbeitet. Wie der Vergleich mit dem einzigen zugänglichen Teil der Stichvorlage (A₃) zeigt, nahm er dann auch noch einmal bei der Durchsicht der Korrekturfahnen Änderungen vor. Hauptquelle ist daher die Erstausgabe (Handexemplar). Die verschiedenen erhaltenen Handschriften waren nur in Zweifelsfällen zu Rate zu ziehen, zumal Schumann dem Kopisten Anweisung gab, die artikulatorische und dynamische Bezeichnung des Manuskripts nicht zu übernehmen (siehe Bemerkung zu Beginn von A₂). Einige dieser Bezeichnungen mögen jedoch interessant sein, da sie immerhin Schumanns (verborgene) Intentionen aufzeigen; sie sind daher in einer besonderen Rubrik mitgeteilt.

Wesentliche Abweichungen der von Clara Schumann 1886 veröffentlichten *Instructiven Ausgabe* der *Klavier-Werke von Robert Schumann* (Handexemplar Clara Schumann, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 9694-A4/D1) werden in den *Einzelbemerkungen* erwähnt.

Zeichen, die in den Quellen fehlen, aber musikalisch notwendig oder durch Analogie begründet sind, wurden in runde Klammern gesetzt.

Einzelbemerkungen

I So rasch wie möglich

- 7 f. o: Bogen nach A_2 ; in A_4 bei Zeilenwechsel zwischen T 7 und 8 kein Bogenansatz am Ende von T 7, aber deutlich offener Bogenansatz am neuen Zeilenbeginn, in E erst ab 1. Zz T 8; vgl. jedoch Parallelstelle T 200 f.
- 41 o: f nach A_2 ; fehlt versehentlich in E.
- 59: Bögen in E erst ab letzter Note; vgl. jedoch Parallelstelle T 252.
- 61, 254: Die Bögen könnten in E jeweils auch nur bis zur vorletzten Note gelesen werden.
- 62, 255 u: Haltebogen $H-H$ in Anlehnung an Clara Schumanns *Instructive Ausgabe*.
- 69 u: 2.–4. Note so nach E (in A_2 ist dieser Abschnitt T 57–76 nicht vorhanden). Analog Parallelstelle T 262 müssten die Noten g^1-c^1-g lauten. Die Unterbrechung der Linie $d^1-fis^1-g^1-as^1-?-f^1-es^1-des^1$ (T 67–70) ist tatsächlich etwas eigenartig.
- 121: Stellung des p nach A_2 ; in E erst zur letzten Note rechte Hand.
- 127 u: sf nach A_2 ; in E nur f .
- 141 u: Legatobogen nach A_2 , fehlt in E; siehe jedoch T 145.
- 180 f. o: Unterbrechung des Bogens nach A_2 , wo die abschließende Note es^2 als $\text{♪} \text{♯}$ notiert ist. In E ist der Bogen durchgezogen; siehe jedoch T 176 f.
- 197 f. o, 204 f. u: Bogen in E jeweils nur bis Taktende; siehe jedoch alle analogen Stellen.
- 215: \llcorner nach A_2 ; in E versehentlich um einen Takt früher; vgl. aber T 22 f.
- 237 o: Balkung so nach E; in A_2 ♪♪♪ , was der Parallelstelle T 44 entspricht. Der Dreierbalken würde wiederum T 241, 243 entsprechen (T 239 in A_2 ♪♪♪ , in E ♪♪♪).
- 241: \llcorner nach A_2 ; fehlt versehentlich in E.

284, 292 u: Letzte Note in E (A_2 fehlt ab T 250) c statt es bzw. c^1 statt es^1 ; die Dopplung könnte an Absicht denken lassen. Wahrscheinlich waren aber die T 286–293 in der nicht mehr zugänglichen Stichvorlage nur als oktavversetzte Wiederholung der T 278–285 angezeigt.

II Andantino

- 2 o: In A_3 Portatobezeichnung wie in T 39; in E vielleicht nur versehentlich nicht notiert? Allerdings fehlen auch die Bögen aus A_3 in T 3–7.
- 14 f. o: Geteilter Bogen nach A_3 , in E durchgezogener Bogen; siehe jedoch T 12 f.
- 30: \llcorner nach A_2 und A_3 , fehlt in E wohl nur versehentlich; siehe T 29.
- 33 f. o: Notierung der 16tel-Begleitung und Bogensetzung dazu nach den Autographen. In E Bogen nur zu den 16teln, aber jeweils mit der 1. Note jeder Figur beginnend; siehe jedoch linke Hand. In A_2 jeweils ♯ statt der angebundenen Noten $c^2-des^2-es^2$.
- 34 o: In A_2, A_3 ♯ statt ♮ vor 2. Hauptnote (Oberstimme); ♮ wäre nach dem Vorzeichen zu Beginn des Taktes eigentlich unnötig. Versehen in E?
- 35 o: ♮ vor letzter Note nur handschriftlich im Handexemplar (E); wahrscheinlich von fremder Hand, aber musikalisch vermutlich nötig.
- 37 u: Pedalanweisung von T 38 in A_2, A_3 bereits zur letzten Note T 37.
- 45–47: $\llcorner \gg$ nach A_2, A_3 , wobei in A_3 T 41–47 nur als Wiederholung von T 4–10 angezeigt sind, was aber bedeutet, dass die beiden Stellen übereinstimmend bezeichnet sein sollen.
- 53 u: Im Handexemplar (E) p handschriftlich zu pp ergänzt, vermutlich von fremder Hand.
- 56–58 o: Bogenende nach A_2, A_3 ; in E nur bis Ende T 57; siehe jedoch linke Hand.
- #### III Scherzo
- 21 u: 1. Note nach A_2 ; in E versehentlich ♪ statt ♯
- 32 u: Staccati zu 2.–4. Note nach A_2 ; fehlen versehentlich in E.

46, 50 o: Notierung des 1. Akkords nach A_2 ; in E alle Noten als Achtel notiert; siehe jedoch T 42. In A_2 könnte das ♯ vor Viertel c^2 auch als ♮ vor a^1 gelesen werden (nötig, da ab T 33 in A_2 drei ♮ vorgezeichnet sind). Ein Versehen in E ist vielleicht nicht ganz auszuschließen, obwohl T 38 bereits eine sehr ähnliche Dissonanzbildung aufweist.

62 f. o: Bogen nur bis Oktave g/g^1 T 63. In A_2 sind die Takte 53–64 nur als Wiederholung von T 21–32 angegeben, sollen also identisch mit diesen Takten sein.

IV Rondo

- 2 f.: \llcorner in E einen Takt später; siehe jedoch alle analogen Stellen.
- 71 u: 2. Akkord in E fälschlich mit A statt G .
- 80 u: Viertelhalb zu 1. Note f^1 fehlt aus Platzgründen in E; vgl. jedoch analoge Stelle T 210.
- 101 u: Beginn des Bogens in E versehentlich erst ab 1. Zz T 102; vgl. jedoch analoge Stelle T 231.
- 109 u: Beginn des Bogens in E versehentlich erst ab 1. Zz T 110; vgl. jedoch analoge Stellen T 105 und 239.
- 119 u: 3. Note in E ohne ♯ ; siehe aber T 249.
- 141–144 u: Legatobogen beginnt in E erst ab 1. Zz T 142; vgl. jedoch T 9–12.
- 214 o: Großer Bogen ab T 210 endet in E versehentlich bereits in T 213; siehe jedoch die analogen Stellen T 80, 84 und 210.
- 219: Letzte Note b so nach E; müsste gemäß der analogen Stelle T 89 a sein.
- 286 o: In E vor Zeilenwechsel Bogenbeginn ab 5. Note, nach Zeilenwechsel jedoch nicht fortgesetzt; sicher Legato gemäß Parallelstelle T 156 ff. gemeint.
- 328 u: Bogenbeginn nach A_4 und den analogen Stellen; in E bereits ab 1. Zz.
- 328 f.: Beide Bögen in A_4 am Ende von T 329 (Zeilenende) weit über den Taktstrich hinaus gezogen, allerdings kein Neuanfang in T 330. Bögen T 331 jeweils nur bis Taktende,

Bögen T 332 f. könnten dagegen in A_4 wieder bis 1. Zz T 334 gelesen werden. Da auch in E die Bögen in T 330 ff. o und 332 ff. o bis zur 1. Note des Folgetakts reichen, wurde einheitlich der längere Bogen gesetzt.

Besonderheiten in der autographen Quelle A_2

I So rasch wie möglich

Pedalangaben in A_2

Entsprechend der Anmerkung in A_2 sind in E sowie in A_3 und offenbar auch bereits in A_4 die Pedalangaben zum allergrößten Teil weggefallen. In E ist an ihre Stelle die in der Fußnote auf Seite 168 wiedergegebene Anmerkung getreten, die fast gleichlautend bereits in Opus 11 auftaucht. Angesichts dieser „Pauschal-Pedalisierung“ mag es interessant sein, die Pedalangaben in A_2 hier aufzulisten:

- 1–5, 121–122, 173–174, 177–178: $\text{♩} - *$.
 6 f.: Taktweise $\text{♩} *$.
 16–21, 101–103, 109–111, 134 f., 185–190, 209 f.: Jeweils taktweise $\text{♩} *$.
 44–47: T 44 und 46 jeweils ♩ auf 2. Zz, T 46 $*$ auf 1. Zz, T 47 $*$ am Ende.
 48–51: ♩ auf 1. Zz T 48 und 50, $*$ auf 1. Zz T 49 und 51.
 51 f.: Akkordweise $\text{♩} * \text{♩} * \text{♩}$ ab 2. Zz, ohne ab abschließendes $*$.
 84, 97: Taktweise $\text{♩} - *$.
 113–118, 197 f.: Jeweils zweitaktweise $\text{♩} *$.
 211–214: Jeweils ♩ auf 1. Zz, $*$ auf 2. Zz.
 241–243: ♩ auf 2. Akkord T 241, $*$ auf 1. Akkord T 242, $\text{♩} *$ auf 2. Akkord T 242, ♩ auf 1. Zz T 243.

Lesarten A_2

Am unteren Rand der 1. Seite: *Die begleitenden Stimmen immer leise und ineinander schmelzend.*
 4–93: Ursprüngliche Wiederholungszeichen (Anfang T 4, Ende T 92) gestrichen.
 22 f.: Ab 2. Note T 22 bis 3. Note T 23 $>$; letzter Akkord T 23 mit Keil statt Punkt. Ähnlich T 215 f.

- 40–42, 93–100 u: 1.–3., 5.–7. Note mit Achtelbalken verbunden (T 93, 97: 1. Note mit Achtfähnchen, 3., 5. und 7. mit Achtelbalken).
 41 ff. o: Bogen zu 1.–2. Note, ab T 43 Staccati, ab T 44 Portato. Ähnlich T 234 ff.
 53–56: Jeweils punktierte Achtel mit ♩ , dazu *sempre rinforzando*. Ähnlich T 246–249.
 70–74 o: Jeweils Bogen von Oktave auf letzter Achtelnote zur 3. Note des Folgetakts, die stets als gesondertes Achtel notiert ist.
 93: *pp* und *marcato* zur linken Hand.
 130 o: Ab Taktmitte *stringendo e crescendo*.
 246–248: *sempre rinforzando*.

II Andantino

Pedalangaben in A_2

- 20: ♩ zur 1., $*$ zur 3. Note.
 21: ♩ zur 1. Note, $*$ zum Ende der 1. Takthälfte.
 26–28, 45: Jeweils halbtaktig $\text{♩} *$.
 31–34, 57: Halbtaktig $\text{♩} *$.
 35: ♩ nach 1. und 2. Oktave.
 36: $*$ auf 1. Zz.
 38: $*$ am Taktende.
 46: $\text{♩} *$ zu 3. Oktave.
 47: $\text{♩} *$ zu 1. Oktave.
 54: ♩ auf 1. Zz, $*$ auf 2. Zz.

Lesarten A_2

- 15–19: Im $\frac{2}{4}$ -Takt notiert.
 19 f.: *pp* zu Fermatenakkord T 19, auf 1. Zz T 20 *p* zur linken Hand, kein *mf*.
 22 o: *Più moto* und *marcato* zur Melodiestimme, die im $\frac{2}{4}$ -Takt notiert ist. Die 16tel-Begleitung im $\frac{8}{8}$ -Takt, dazu *pp*, ebenso T 26.
 29: *f* zu 4. ♩ .
 31–34: *poco a poco stringendo e crescendo*.
 35: Zu 1. Takthälfte Wiederholungsanweisung *bis*.
 38–Ende: Im $\frac{2}{4}$ -Takt notiert.
 49: *sotto voce*.
 58–61: Die vier Schlusstakte fehlen; stattdessen:



III Scherzo

Pedalangaben in A_2

- 1, 3, 21, 23: ♩ auf 1. Zz, $*$ zwischen 4. und 5. Akkord rechte Hand.
 2: $\text{♩} *$ zu 3. und 4. Akkord.
 4: $\text{♩} *$ zu 3. Akkord.
 13, 15, 17, 19: ♩ zur 1. Zz, $*$ zu 3. Akkord.
 20: $\text{♩} *$ zu 3. und 4. Akkord.
 41 f., 45 f., 49 f.: ♩ zu 2. Akkord T 41, 45 und 49, $*$ zu vorletzten Oktaven T 42, 46 und 50.

Lesarten A_2

- 1: *ff* zu 2. ♩ .
 5: Tempoangabe *Vivo* und *ff*.
 5–11 u: T 5 f.



T 7 f. Staccati, Übergang T 7 zu 8



- T 10 f. Staccati; ähnlich T 25–31.
 33: *Teneramente sempre*. Generalvorzeichnung wechselt zu drei b .
 43, 47: *poco patetico*.

Anhang


Ursprünglicher Finalsatz



Zur Edition

Maßgeblich für die Edition dieses nur in zwei handschriftlichen Quellen überlieferten Satzes ist Quelle A_2 , die eindeutig nach A_1 entstanden ist. A_2 enthält jedoch zahlreiche Fehler, sodass A_1 zu Rate gezogen werden musste; Zeichen, die in A_2 offensichtlich nur versehentlich fehlen, wurden aus A_1 übernommen.


Einzelbemerkungen


- 1: In A_1 *molto teneramente*.
 8: ♩ am Taktende nur in A_1 .
 10 o: Bogen zu den letzten drei Noten nur in A_1 .
 17, 21 o: Position des 2. Akkords in A_1 jeweils auf 2. Takthälfte. In A_2 zu unserer Lesart korrigiert. An der Parallelstelle T 263, 267 allerdings keine Korrektur; möglicherweise dort vergessen.

- 19 o: **fz** nach A_1 , in A_2 **sf**; siehe jedoch T 15, 261, 265.
- 20 u: * nur in A_1 .
- 27 u: Bogen nach A_1 , in A_2 nur zu den beiden Schlussakkorden; siehe jedoch T 29.
- 53: **p** nur in A_1 ; vgl. T 291.
- 68: Bogen zu den letzten drei 16tel-Noten der Unterstimme nur in A_1 .
- 71: **p** nur in A_1 ; vgl. T 309.
- 73 f. o: Bogen nur in A_1 .
- 76 f. u: Haltebogen $c-c$ nur in A_1 .
- 84: \llcorner nur in A_1 .
- 85: 2. $>$ nur in A_1 .
- 96 o: An der Parallelstelle T 334 korrigierte Schumann die 5. Note bereits in A_1 um eine Terz nach oben; das heißt, die letzten 3 Noten laufen dort in Oktavparallelen mit der linken Hand. Korrektur hier vergessen?
u: Achtelhals und Verlängerungspunkt zu *ges* nach A_1 , fehlen in A_2 ; vgl. jedoch T 334.
- 96 f.: In A_1 am Ende von T 96 **f**, auf 1. Zz T 97 **p**; ähnlich an der analogen Stelle T 334 f.
- 99 ff. u: Notierung so nach A_2 ; gemeint ist wohl folgende Ausführung:
- 
- Ebenso T 129 ff., 337 ff. und 367 ff.
- 107 o: Hier und an den analogen Stellen T 145, 345, 353 in A_2 Verlängerungspunkt zur Unterterz auf 1. Zz; nicht in T 115, 137, 375 und 383 A_2 sowie in T 353 A_1 . Herausgeber hält den Verlängerungspunkt jeweils für ein Versehen bzw. für eine mechanische Fortschreibung des Punktes zur Oberterz.
- 111 f., 141 f. u: In A_2 jeweils Haltebogen B_1-B_1 bzw. $C-C$; in A_1 an beiden Stellen gestrichen und an den Parallelstellen T 349 f. und 379 f. weder in A_1 noch in A_2 vorhanden. Daher auch hier nicht übernommen.
- 113 o: In A_2 Verlängerungspunkt fälschlich auch zu 1. Note f^1 .
- 123 f. u: Legatobogen nur in A_1 .
- 125 f.: \llcorner jeweils nur in A_1 .
- 137: In A_1 **pp** auf 1. Zz.
- 139 f. o: Verlängerungspunkte zu h^1/d^2 und b^1/c^2 nur in A_1 .
- 145: In A_1 **mf** auf 1. Zz.

- 146 f.: \llcorner zur Unterstimme nur in A_1 .
- 151, 155 o: Bogen in A_2 jeweils nur bis Taktende; siehe jedoch die analogen Stellen.
- 152 u: Legatobogen nur in A_1 .
- 154: \gg nur in A_1 .
- 155 f. u: \textcircled{S} * nur in A_1 .
- 159: Position des **mf** nach A_1 ; in A_2 , möglicherweise aus Platzgründen, erst zur 2. Note der linken Hand.
o: Fingersatzziffern 1 nur in A_1 .
u: Verlängerungspunkt zu D nur in A_1 .
- 159–178: In A_2 gestrichen. Die von Schumann auf gesondertem Blatt notierten Ersatztakte sind jedoch mit dem Vermerk *NB. Ossia* versehen. Es sind daher beide Lesarten wiedergegeben.
- 165 o: Fingersatzziffer 2 nur in A_1 .
- 189 f. u: * \textcircled{S} nur in A_1 .
- 194 u: 2. Takthälfte nach A_1 ; in A_2 
- 195 o: In A_1 *Vivo molto* statt *Animato molto*; letzteres erst in T 203.
- 199 ff. u: In A_1 \textcircled{S} jeweils auf 1. Zz T 199–201, * am Ende von T 200 und 202.
- 201 o: Bogen nur in A_1 .
- 203 u: 1. Akkord in A_2 unklar; könnte auch nur als Septime f/es^1 gelesen werden. Die Note es^1 könnte möglicherweise mit Bleistift durchgestrichen sein; daneben ist nur die Notenbezeichnung „es“ gesetzt. Der Akkord $f/es^1/f^1$ würde allerdings eher T 195 entsprechen. In A_1 weicht der mit *Animato molto* überschriebene Abschnitt sehr von der Endfassung ab.
- 206 u: Staccati nur in A_1 .
- 217 o: Staccati und Bogen nur in A_1 .
- 219: **pp** in A_2 aus Platzgründen erst zu 2. Takthälfte; in A_1 bereits auf 1. Zz.
- 221 u: In A_2 2. Takthälfte fälschlich 
- 223, 231: Position des **ppp** nach A_1 . In A_2 aus Platzgründen erst zu 2. Takthälfte; vgl. jedoch T 183, 191.
- 225 u: Die letzten 3 Staccati nur in A_1 .
- 248–250 o: Bogen in A_2 am Übergang T 248 f. geteilt; siehe jedoch die analogen Stellen.
- 256 o: Bogen b^2-a^2 nur in A_1 .
- 257 o: 1. $>$ nur in A_1 .
- 257 f. u: Die drei a^1 hat Schumann an der Parallelstelle T 11 f. zu es^1 korri-

giert; Korrektur hier vergessen? Nur schwer zu spielen und merkwürdig dissonant.

- 263 o: 2. Akkord nach A_1 , in A_2 gestrichen; vgl. jedoch T 267. – Siehe auch Bemerkung zu T 17, 21.
- 264 u: Staccati zu den letzten 3 Noten nur in A_1 .
- 267: In A_1 **pp** wie an der analogen Stelle T 21, **f** erst in T 269.
- 272: \gg nur in A_1 .
- 275 o: An der analogen Stelle T 37 sind 2. und 3. 16tel-Note gestrichen. Korrektur hier vergessen?
- 279 o: $>$ nur in A_1 .
- 285 u: 2. Note rechte Hand nach A_1 ; in A_2 irrtümlich *g* statt *es*.
- 297, 305: **ff** jeweils nur in A_1 ; vgl. jedoch T 59 und 67.
- 307 f. u: Legatobogen in A_2 bis 1. Zz T 309; vgl. jedoch T 70, 74 und 312.
- 309 f., 313 f. o: Bogen jeweils nach A_1 ; in A_2 nur bis Taktende; vgl. jedoch T 71 f. und 75 f.
- 314 f. o: Bogen am Taktübergang nur in A_1 .
- 315 u: 1. Legatobogen nur in A_1 .
- 315 f., 317 f.: \gg nur in A_1 ; vgl. aber T 77 f. und 79 f.
- 318 o: \sharp vor letzter Note nur in A_1 .
- 327 f. o: Gesonderte Achtelhalse und Verlängerungspunkte nur in A_1 ; vgl. jedoch T 89 f.
- 332–334 o: Gesonderte Viertel- und Achtelhalse nur in A_1 .
- 334 u: Staccati nur in A_1 .
- 335 f. o: Taktübergang nach A_1 . In A_2 :
- 
- Vgl. jedoch Parallelstelle T 97 f. Kurative Fingersatzziffern nur in A_1 .
- 345: In A_1 **p** zur rechten, *sempre p* zur linken Hand.
- 348 o: Verlängerungspunkte zu f^1/g^1 nur in A_1 .
- 352 o: Letzte Note *g* nach A_1 ; in A_2 *b*; vgl. jedoch T 114, 144 und 382.
- 353 o: 1. Note es^2 in A_2 (nicht $A_1!$) mit Verlängerungspunkt; vermutlich versehentlich – siehe Parallelstelle in T 115.
- 360–362 o: Legatobogen in A_1 , A_2 erst ab 1. Zz T 361. Stattdessen in T 360

- Bogen zu den beiden letzten Noten der Oberstimme.
- 362: \succ nur in A₁.
- 375, 378 u: *Pedale* und * nur in A₁; vgl. jedoch T 107 und 110, 137 und 140 sowie 345 und 348.
- 376 o: \sphericalangle nur in A₁; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 378 u: * nur in A₁.
- 383–386 u: Anfang des Legatobogens fehlt vor Zeilenwechsel zwischen T 384 und 385 in A₂; in A₁ vorhanden.
- 383–388 o: Langer Bogen so nach A₂, wo eine Bogenteilung zwischen T 386 und 387 nachträglich geschlossen wurde. Die Bogenteilung entspräche den analogen Stellen T 118 f., 148 f. und 356 f.
- 394–396 o: Legatobogen nach Zeilenwechsel zwischen T 394 und 395 nicht fortgesetzt; ergänzt entsprechend A₁, wo er allerdings erst auf 1. Zz T 395 beginnt.
- 395 o: 4.–6. Note in A₂ $\natural f^1 - e^1 - f^1$; offenbar verwechselte Schumann hier die Reihenfolge der Noten. In A₁ $e^1 - f^{\sharp 1} - e^1$.
- 397 o: Kursive Fingersatzziffern nur in A₁.
- 412 u: * nur in A₁.
- 415 f. u: In A₁ \wedge statt Staccati.
- 431: In A₁ *sempre forte*.
- 439–442 u: In A₂ fehlt Bogenbeginn vor Zeilenwechsel zwischen T 441 und 442; nach A₁ ergänzt.
- 449 f.: Staccati zur linken Hand am Taktübergang nur in A₁.
- 451 o: Die beiden letzten Fingersatzziffern nur in A₁.
- 453 f.: Kursive Fingersatzziffern nur in A₁.
- 455: In A₁ *espressivo*.
- 459 o: Legatobogen nur in A₁.
- 459–461: Kursive Fingersatzziffern nur in A₁.
- 459 ff.: In A₁ ab T 459 *poco a poco ritenu-
to*.
- 462–465: Inkorrekte Notierung der linken Hand so nach A₂. In T 465 ist natürlich  gemeint; in A₁



Im Herbst

Quelle

- A Autograph, korrigierte Reinschrift von elf Liedern. Titel: *VIII. Im Herbst* von Kerner. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur Mus. ms. autogr. Schumann 23.

Zur Edition

Das Lied erschien postum in der alten Schumann Gesamtausgabe (Serie XIV, Supplementband), herausgegeben von Johannes Brahms. Diese Erstausgabe, da nicht authentisch, wurde nicht als Quelle herangezogen.

Remagen, Frühjahr 2009
Ernst Herttrich

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Sources

- A₁ Autograph of the original final movement. Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark A 288 (Nachlass Johannes Brahms). Dating at end: *Schluß am 27sten October 35*. The manuscript contains only 436 measures. At four passages additions are indicated in red crayon and ink, but the respective supplementary sheets are missing.
- A₂ Autograph of movements I–III and of the original final movement. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. R. Schumann 38. Headtitle: *Sonate pour*

le Pianoforte. [to the left:] *Ohne alle Vortragsbezeichnung zu copiren*. (To be copied without any expression marks.) The following dates are found at the end of the manuscript: *Juni 30. II. / Juni 33. I. / III. / October. 35. IV.* In movements I–III the manuscript diverges considerably from the printed version (see *Preface*). The sheet with the close of movement I (from M 252) and the beginning of movement II (M 1–15/1st half) is missing. As to the original final movement, the manuscript contains the last stage of the transmission.

- A₃ Autograph of movement II. Location unknown, formerly in the Sammlung Wertitsch (deposit in the Österreichische Nationalbibliothek in Vienna); however, photocopies were available. The manuscript is notated on Viennese paper (in the margin is the company imprint *Wien, bei A. Diabelli & Comp. Graben N^o 1133*); Schumann must have written it during his stay in Vienna from the beginning of October 1838 to the beginning of April 1839. Dedication by Clara Schumann at the end of the manuscript: *An Herrn Julius Otto Grimm / zu freundlichem Andenken / des theuren Verewigten / Robert Schumann / von / Clara Schumann* [to the left:] *Düsseld. d. 21. Febr. / 1857*. (To Mr. Julius Otto Grimm in kind memory of the dearly departed Robert Schumann by Clara Schumann, Düsseldorf, 21 February 1857.) The manuscript contains many divergences both from the version transmitted in A₂ as well as from the first edition, even though it served as the engraver's copy.
- A₄ Autograph of movements I and IV. Inaccessible private collection; description from an article by J. J. Eigeldinger in the *REVUE DE MUSICOLOGIE* 70, 1/1984, pp. 107–117; only photocopies

of the title page as well as of the first and last pages of music were available for consultation. Title: *Zweite Sonate / für das Pianoforte. / Madame Henriette Voigt / zugeeignet / von / Robert Schumann. / Op. 18.* At the end of the 1st movement: *Zweiter Satz und Scherzo siehe auf den Beilagen.* (See the supplements for the second movement and Scherzo.) On page 1 top right: *Handschrift Robert Schumann / Herrn Fr. Szarvady / zur freundlichen Erinnerung / von / Cl. Schumann.* (Manuscript of Robert Schumann in kind remembrance of Mr. Fr. Szarvady from Clara Schumann.) The manuscript served as the engraver's copy for the first edition.

Lost manuscripts

- First transcript of movement II, June 1830 (see dating in A₂).
- First transcript of movements I and III, June 1833 (see dating in A₂).
- Copyist's transcription of A₂ (see copyist's instruction on the first page of A₂).
- Copy (probably autograph) of the original final movement. Manuscript A₁ cannot have served as the source for the transcription of this movement in manuscript A₂.
- Autograph of movement III as supplement to the engraver's copy (see note at A₄).

F First edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 6177, published in September 1839. Title: *SONATE / N^o II. / für das Pianoforte / componirt und / MADAME HENRIETTE VOIGT / geb. KUNZE / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN. / [left:] Op. 22. [centre:] Eigentum der Verleger / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. / 6177 / Eingetragen in das Vereins-Archiv.* Copy consulted: Schumann's personal copy, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 4501–

D1/A4; with autograph entries by Schumann? Flyleaf with following autograph inscription: *Op. 22. / Sonate in Gmoll. / Angef. Leipzig 1835, beendigt / Wien 1838.*

About this edition

Schumann apparently carefully revised the work once again before it was printed. As can be seen by a comparison with the sole accessible part of the engraver's copy (A₃), he made further corrections during his examination of the proofs. The primary source is thus the first edition (author's copy). The various extant manuscripts were consulted only in dubious cases, particularly since Schumann instructed the copyist to omit the articulation and dynamic markings of the manuscript (see comment at beginning of A₂). Some of these markings are interesting, however, since they ultimately reveal Schumann's (hidden) intentions; they are thus supplied in a special section.

Fundamental divergences of the edition in Clara Schumann's *Instructive Ausgabe* of the *Klavier-Werke von Robert-Schumann* published in 1886 (Clara Schumann's personal copy, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 9694-A4/D1) are mentioned in the *Individual comments*.

Signs that are missing in the sources but that are musically necessary or legitimated through analogy have been placed in parentheses.

Individual comments

I So rasch wie möglich

7 f. u: Slur from A₂; in A₄ at change of line between M 7 and 8 slur does not begin at end of M 7; rather, clearly open slur begins at start of new line; in F not until 1st beat of M 8; but see parallel passage at M 200 f.

41 u: *f* from A₂; missing by error in F.

59: Slurs in F start only at last note; but see parallel passage at M 252.

61, 254: The slurs could also be read in F as extending only to the penultimate note.

62, 255 l: Tie *B–B* according to Clara Schumann's *Instructive Ausgabe*.


69 l: 2nd–4th note as such from F (in A₂ this section M 57–76 is missing).

In analogy to the parallel passage at M 262 the notes should read *g¹–c¹–g*. The interruption of the line *d¹–f¹–g¹–ab¹–?–f¹–eb¹–db¹* (M 67–70) is indeed rather strange.


121: Position of the *p* from A₂; in F at last note of right hand.




127 l: *sf* from A₂; in F only *f*.


141 l: Slur from A₂, missing in F; but see M 145.

180 f. u: Interruption of the slur from A₂, where the closing note *eb²* is notated as ; in F the slur is complete, but see M 176 f.

197 f. u, 204 f. l: Slurs in F only extend to the end of the measure; but see all analogous passages.

215:  from A₂; in F mistakenly one measure too soon; but see M 22 f.

237 u: Beaming as such from F; in A₂ , which would correspond to the parallel passage at M 44. However, the triple beaming would correspond to M 241, 243 (M 239 in A₂ ). In F .


241:  from A₂; erroneously missing in F.

284, 292 l: Last note in F (A₂ missing from M 250) *c* instead of *eb* and *c¹* instead of *eb¹*; the doubling makes it appear intentional. But M 286–293 were probably only marked as a repetition of M 278–285 in octave transposition in the now inaccessible engraver's copy.

II Andantino

2 u: In A₃ portato marking as in M 39; in F perhaps omitted only by oversight? However, the slurs in M 3–7 of A₃ are also missing.

14 f. u: Divided slur from A₃, undivided in F; but see M 12 f.

30:  from A₂ and A₃, missing in F presumably only by error; see M 29.

33 f. u: Notation of the 16th-note accompaniment and position of the slurs here from the autographs. In F only the 16th notes are slurred, with slur beginning at 1st note of each fig-

ure; but see left hand. In A_2 ♩ each time instead of the slurred notes $c^2-d\flat^2-eb^2$.

- 34 u: In A_2 , A_3 ♩ instead of ♩ before 2nd main note (upper part); ♩ would be unnecessary because of the alteration at the beginning of the measure. Error in F?
- 35 u: ♩ before last note only entered by hand in the composer's copy (F); presumably by a different hand, but musically probably necessary.
- 37 l: Pedal marking from M 38 in A_2 , A_3 already at last note of M 37.
- 45–47: ♩ from A_2 , A_3 ; whereby in A_3 M 41–47 are only indicated as repetition of M 4–10, which thus means that the two passages should correspond.
- 53 l: In the composer's copy (F) p altered by hand to pp , probably by another hand.
- 56–58 u: End of slur from A_2 , A_3 ; in F only up to end of M 57; but see left hand.

III Scherzo

- 21 l: 1st note from A_2 ; in F mistakenly ♩ instead of ♩
- 32 l: Staccati on 2nd–4th notes from A_2 ; missing by error in F.
- 46, 50 u: Notation of 1st chord from A_2 ; in F all notes notated as eighth notes; but see M 42. In A_2 the ♩ before the quarter note c^2 could also be read as ♩ before a^1 (necessary, since from M 33 in A_2 three ♩ are called for). One cannot totally exclude an oversight in F, even though M 38 has a very similar dissonance structure.
- 62 f. u: Slur reaches only to octave g/g^1 of M 63. In A_2 M 53–64 are only indicated as a repetition of M 21–32, and should thus be identical to these measures.

IV Rondo

- 2 f.: ♩ one measure later in F; but see all analogous passages.
- 71 l: 2nd chord in F mistakenly has A instead of G .
- 80 l: Quarter-note stem at 1st note f^1 missing in F for reasons of space; but see analogous passage at M 210.

- 101 l: In F slur begins erroneously only at 1st beat of M 102; but see analogous passage at M 231.
- 109 l: In F slur begins erroneously only at 1st beat of M 110; but see analogous passage at M 105 and 239.
- 119 l: 3rd note in F without \sharp ; but see M 249.
- 141–144 l: In F slur does not begin until 1st beat of M 142; but see M 9–12.
- 214 u: Long slur from M 210 ends mistakenly in M 213 in F; but see analogous passages at M 80, 84 and 210.
- 219: Last note bb as such from F; should read a according to the analogous passage at M 89.
- 286 u: In F before change of line slur begins at 5th note but is not continued after change of line; legato as in the parallel passage at M 156 ff. is surely intended.
- 328 l: Beginning of slur from A_4 and analogous passages; starts on 1st beat in F.
- 328 f.: Both slurs in A_4 drawn far over the bar line at the end of M 329 (end of line), but are not begun anew in M 330. Slurs at M 331 extend only to end of measure; slurs at M 332 f. could, however, be read as extending to 1st beat of M 334 in A_4 . Since in F the slurs in M 330 ff. u and 332 ff. u also encompass 1st note of following measure, the longer slur has been uniformly preferred.

Special features of the autograph source A_2

I So rasch wie möglich

Pedal markings in A_2

In conformity with the instruction in A_2 , the pedal markings in F, as well as in A_3 and apparently in A_4 as well, were in large part omitted. Instead, F contains the note reproduced in the footnote on p. 168, which recurs almost identically in op. 11 as well. In view of this "blanket pedalling" it might be interesting to note the pedal markings in A_2 :

- 1–5, 121–122, 173–174, 177–178: $\text{♩} - *$.
- 6 f.: Measure-wise $\text{♩} *$.
- 16–21, 101–103, 109–111, 134 f., 185–190, 209 f.: Measure-wise $\text{♩} *$ each time.

- 44–47: M 44 and 46 ♩ on 2nd beat each time; M 46 $*$ on 1st beat; M 47 $*$ at end.
- 48–51: ♩ on 1st beat of M 48 and 50, $*$ on 1st beat of M 49 and 51.
- 51 f.: Chord-wise $\text{♩} * \text{♩} * \text{♩}$ from 2nd beat, without concluding $*$.
- 84, 97: Measure-wise $\text{♩} - *$.
- 113–118, 197 f.: Two-measure-wise $\text{♩} *$ each time.
- 211–214: ♩ on 1st beat each time, $*$ on 2nd beat.
- 241–243: ♩ on 2nd chord M 241, $*$ on 1st chord M 242, $\text{♩} *$ on 2nd chord M 242, ♩ on 1st beat M 243.

Readings A_2

At the bottom margin of the first page: *Die begleitenden Stimmen immer leise und ineinander schmelzend.*

- 4–93: Original repeat sign (beginning at M 4, ending at M 92) deleted.
- 22 f.: $>$ from 2nd note M 22 to 3rd note M 23; last chord of M 23 with wedge instead of dot. Similarly M 215 f.
- 40–42, 93–100 l: 1.–3., 5.–7. notes linked by eighth-note beams (93, 97: 1st note with eighth-note flag, 3rd, 5th and 7th notes with eighth-note beam).
- 41 ff. u: 1st–2nd notes slurred; staccati from M 43; portato from M 44. M 234 ff. similar.
- 53–56: Dotted eighths with ♩ each time, along with *sempre rinforzando*. M 246–249 similar.
- 70–74 u: Slur from octave on last eighth note to 3rd note of following measure each time, always notated as separate eighth note.
- 93: pp and *marcato* in left hand.
- 130 u: *stringendo e crescendo* from middle of measure.
- 246–248: *sempre rinforzando*.


II Andantino

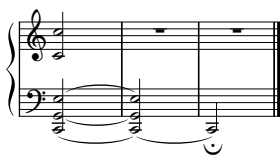
Pedal markings in A_2

- 20: ♩ at 1st note, $*$ at 3rd note.
- 21: ♩ at 1st note, $*$ at the end of the 1st half of measure.
- 26–28, 45: $\text{♩} *$ in half-measure rhythm each time.
- 31–34, 57: $\text{♩} *$ in half-measure rhythm.
- 35: ♩ after 1st and 2nd octaves.
- 36: $*$ on 1st beat.

- 38: * at end of measure.
 46: $\text{\textcircled{S}}$ * at 3rd octave.
 47: $\text{\textcircled{S}}$ * at 1st octave.
 54: $\text{\textcircled{S}}$ on 1st beat, * on 2nd.

Readings A_2

- 15–19: Notated in $\frac{2}{4}$ time.
 19 f.: **pp** at fermata chord M 19, at 1st beat M 20 **p** at left hand, no **mf**.
 22 u: *Più moto* and *marcato* at melody part, which is notated in $\frac{2}{4}$ time. The 16th-note accompaniment is in $\frac{6}{8}$ time, and with **pp**, likewise at M 26.
 29: **f** on 4th 
 31–34: *poco a poco stringendo e crescendo*.
 35: Repeat indication *bis* at 1st half of measure.
 38–end: Notated in $\frac{2}{4}$ time.
 49: *sotto voce*.
 58–61: The four closing measures are missing; instead:






III Scherzo

Pedal markings in A_2

- 1, 3, 21, 23: $\text{\textcircled{S}}$ on 1st beat, * between 4th and 5th chords of right hand.
 2: $\text{\textcircled{S}}$ * at 3rd and 4th chords.
 4: $\text{\textcircled{S}}$ * at 3rd chord.
 13, 15, 17, 19: $\text{\textcircled{S}}$ at 1st beat, * at 3rd chord.
 20: $\text{\textcircled{S}}$ * at 3rd and 4th chords.
 41 f., 45 f., 49 f.: $\text{\textcircled{S}}$ at 2nd chord M 41, 45 and 49, * at penultimate octaves M 42, 46 and 50.

Readings A_2

- 1: **ff** on 2nd 
 5: Tempo marking *Vivo* and **ff**.
 5–11 l: M 5 f.  etc.,
 M 7 f. staccati, transition from M 7 to 8 , M 9 as M 5, M 10 f. staccati; M 25–31 similar.
 33: *Teneramente sempre*. General key signature changes to three **b**.
 43, 47: *poco patetico*.

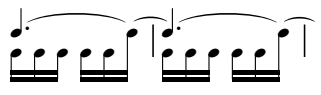
Appendix


Original final movement

Editorial notes

Of major importance for the editorial preparation of this movement, which is transmitted only in two manuscript sources, is source A_2 , which was clearly written after A_1 . A_2 , however, contains several slips of the pen, therefore it was necessary to consult A_1 as well. Symbols which are apparently missing in A_2 only by error, have been adopted from A_1 .

Individual comments

- 1: In A_1 *molto teneramente*.
 8: $\text{\textcircled{>}}$ at end of measure only in A_1 .
 10 u: Last three notes slurred only in A_1 .
 17, 21 u: Position of the 2nd chord in A_1 at 2nd half of measure each time. In A_2 corrected to our reading. However, no correction at the parallel passage M 263, 267; possibly forgotten there.
 19 u: *fz* from A_1 , in A_2 **sf**; but see M 15, 261, 265.
 20 l: * only in A_1 .
 27 l: Slur from A_1 ; in A_2 only the two closing chords slurred, but see M 29.
 53: **p** only in A_1 ; see M 291.
 68: Last three 16th notes of the lower part slurred only in A_1 .
 71: **p** only in A_1 ; see M 309.
 73 f. u: Slur only in A_1 .
 76 f. l: Tie *c-c* only in A_1 .
 84: $\text{\textcircled{<}}$ only in A_1 .
 85: 2nd $\text{\textcircled{>}}$ only in A_1 .
 96 u: At the parallel passage at M 334, Schumann already corrected the 5th note in A_1 , shifting it a third higher; i. e. the last 3 notes run in parallel octaves with the left hand there. Did he forget to correct here?
 l: Eighth-note stem and augmentation dot of *g^b* from A_1 are missing in A_2 ; but see M 334.
 96 f.: In A_1 **f** at end of M 96, **p** on 1st beat of M 97; similar to analogous passage M 334.
 99 ff. l: Notation as such from A_2 ; the following execution is probably intended: 
 Likewise M 129 ff., 337 ff. and 367 ff.


- 107 u: Here and at the analogous passages at M 145, 345, 353 in A_2 augmentation dot on the lower third on 1st beat; not in M 115, 137, 375 and 383 A_2 or in M 353 A_1 . The editor considers the augmentation dot to be an oversight or a mechanical continuation of the dot at the upper third.
 111 f., 141 f. l: In A_2 ties *B^b₁-B₁* and *C-C* each time; in A_1 deleted at both passages and omitted at the parallel passages at M 349 f. and 379 f. in A_1 and A_2 . Thus also not included here.
 113 u: In A_2 augmentation dot erroneously also at 1st note *f*¹.
 123 f. l: Slur only in A_1 .
 125 f.: $\text{\textcircled{<>}}$ only in A_1 each time.
 137: In A_1 **pp** on 1st beat.
 139 f. u: Augmentation dots at *b¹/d²* and *bb¹/c²* only in A_1 .
 145: In A_1 **mf** on 1st beat.
 146 f.: $\text{\textcircled{<}}$ at lower part only in A_1 .
 151, 155 u: Slur in A_2 extends only to end of each measure; but see the analogous passages.
 152 l: Slur only in A_1 .
 154: $\text{\textcircled{>}}$ only in A_1 .
 155 f. l: $\text{\textcircled{S}}$ * only in A_1 .
 159: Position of the **mf** from A_1 ; in A_2 , possibly for reasons of space, not until 2nd note of left hand.
 u: Fingering numbers *1* only in A_1 .
 l: Augmentation dot at *D* only in A_1 .
 159–178: Deleted in A_2 . However, the replacement measures notated by Schumann on a separate sheet are supplied with the note *NB. Ossia*. Thus both readings have been reproduced.
 165 u: Fingering number 2 only in A_1 .
 189 f. l: * $\text{\textcircled{S}}$ only in A_1 .
 194 l: 2nd half of measure from A_1 ; in A_2 
 195 u: In A_1 *Vivo molto* instead of *Animato molto*; the latter not until M 203.
 199 ff. l: In A_1 $\text{\textcircled{S}}$ each time on 1st beat M 199–201, * at end of M 200 and 202.
 201 u: Slur only in A_1 .
 203 l: 1st chord unclear in A_2 ; could also be read as seventh *f/eb¹*. The note *eb¹* might possibly have been crossed out in pencil; next to this we find the note name “es” (*eb*). However, the chord

f/eb¹/f¹ would correspond rather to M 195. In A₁ the section superscribed with *Animato molto* diverges strongly from the final version.

206 l: Staccati only in A₁.

217 u: Staccati and slur only in A₁.

219: *pp* in A₂ not until 2nd half of measure, for reasons of space; in A₁ already on 1st beat.

221 l: In A₂ 2nd half of measure erroneously 

223, 231: Position of the *ppp* from A₁.

In A₂ not until 2nd half of measure for reasons of space; but see M 183, 191.

225 l: The last 3 staccati only in A₁.

248–250 u: Slur in A₂ divided at transition M 248 f.; but see the analogous passages.

256 u: Slur *bb²–a²* only in A₁.

257 u: 1st > only in A₁.

257 f. l: At the parallel passage M 11 f.

Schumann corrected the three *a¹* to *eb¹*; correction forgotten here? Difficult to play and strangely dissonant.

263 u: 2nd chord from A₁, deleted in A₂; but see M 267. – See also comment on M 17, 21.

264 l: Staccati at the last 3 notes only in A₁.

267: In A₁ *pp* as at the analogous passage M 21, *f* not until M 269.

272: > only in A₁.

275 u: At the analogous passage M 37 the 2nd and 3rd 16th notes are deleted. Correction forgotten here?

279 u: > only in A₁.

285 l: 2nd note right hand from A₁; in A₂ erroneously *g* instead of *eb*.

297, 305: *ff* only in A₁ each time; but see M 59 and 67.

307 f. l: Slur in A₂ extends to 1st beat M 309; but see M 70, 74 and 312.

309 f., 313 f. u: Slur from A₁ each time; in A₂ only up to end of measure; but see M 71 f. and 75 f.

314 f. u: Slur at change of measure only in A₁.

315 l: 1st slur only in A₁.

315 f., 317 f.: > only in A₁; but see M 77 f. and 79 f.

318 u: # before last note only in A₁.

327 f. u: Separate eighth-note stems and augmentation dots only in A₁; but see M 89 f.

332–334 u: Separate quarter- and eighth-note stems only in A₁.

334 l: Staccati only in A₁.

335 f. u: Transition of measure from A₁.



But see parallel passage M 97 f. Fingerings in italics only in A₁.

345: In A₁ *p* in right hand, *sempre p* in left hand.

348 u: Augmentation dots at *f¹/g¹* only in A₁.

352 u: Last note *g* from A₁; in A₂ *bb*; but see M 114, 144 and 382.

353 u: 1st note *eb²* in A₂ (not A₁!) with augmentation dot; probably an oversight – see parallel passage M 115.

360–362 u: Slur in A₁, A₂ not until 1st beat of M 361. Instead, M 360 has slur at both last notes of upper part.

362: > only in A₁.

375, 378 l: *Pedale* and * only in A₁; but see M 107 and 110, 137 and 140, and 345 and 348.

376 u: < only in A₁; but see the analogous passages.

378 l: * only in A₁.

383–386 l: Beginning of slur missing before change of line between M 384 and 385 in A₂; present in A₁.

383–388 u: Long slur as such in A₂, where a division of the slur between M 386 and 387 was subsequently closed up. The breaking of the slur would correspond to the analogous passages at M 118 f., 148 f. and 356 f.

394–396 u: Slur not continued after change of line between M 394 and 395; added following to A₁, where, however, it does not begin until 1st beat of M 395.

395 u: 4th–6th notes in A₂ *f¹–e¹–f¹*; Schumann apparently confused the sequence of the notes. In A₁ *e¹–f¹–e¹*.

397 u: Fingerings in italics only in A₁.

412 l: * only in A₁.

415 f. l: In A₁ ^ instead of staccati.

431: In A₁ *sempre forte*.

439–442 l: In A₂ beginning of slur missing before change of line between M 441 and 442; added following A₁.

449 f.: Staccati at left hand at transition of measure only in A₁.

451 u: Last two fingerings only in A₁.

453 f.: Fingerings in italics only in A₁.

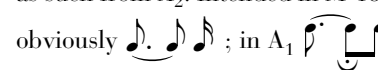
455: In A₁ *espressivo*.

459 u: Slur only in A₁.

459–461: Fingerings in italics only in A₁.

459 ff.: In A₁ *poco a poco ritenuto* from M 459.

462–465: Incorrect notation of left hand as such from A₂. Intended in M 465 is



Im Herbst

Source

A Autograph, corrected fair copy of eleven songs. Title: *VIII. Im Herbst von Kerner*. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, shelfmark Mus. ms. autogr. Schumann 23.

About this edition

The song was published posthumously in the old Schumann complete edition (series XIV, supplement volume), edited by Johannes Brahms. This first edition has not been consulted as a source since it is not authentic.

Remagen, spring 2009

Ernst Herttrich